

Dr. h. c. Ludwig Benick †

Das arbeitsreiche Leben eines hochbefähigten Lehrers, Erziehers und Forschers ist erloschen. LUDWIG BENICK, — am 15. 11. 1874 in Grieben i. M. geboren — ist am 29. 3. 1951 in Lübeck gestorben. Wir Seminariker sind stolz auf ihn. Er wird in seiner ganzen Arbeit in der Volksschule, als Seminarlehrer, als Lehrer am Johanneum, als Konservator des Naturhistorischen Museums immer ein Vorbild bleiben. Nicht zuletzt auch als Forscher. — Viele Jahre war er der Vorsitzende der naturwissenschaftlichen Abteilung des Lübecker Lehrervereins. Nach der Neugründung der Abteilung 1946 wurde Ludwig BENICK wieder Ehrenvorsitzender. In unserer Abteilung hat er viele Anregungen zu eigenen Forschungen gegeben. Sein engeres Spezialgebiet waren die Käfer und besonders die Steninen. BENICK war aber kein einseitiger Systematiker. Seine Forschungen führten ihn in die Biologie, und solche Arbeiten gehen immer, wenn sie, was bei ihm selbstverständlich war, in die Tiefe führen, gleichzeitig in die Weite des Lebens. BENICK war ein vielseitiger Wissenschaftler aus eigener Kraft, und gerade weil er umfassende Gebiete beherrschte, war er der rechte Mann, als er 1920 die Leitung unseres Naturhistorischen Museums erhielt. Bis 1934 mußte er nebenbei als Lehrer wirken, erst von da an war er hauptamtlicher Konservator. Die Vernichtung unseres Naturhistorischen Museums 1942 hat ihn schwer getroffen, hatte er doch eine wirklich hervorragende Arbeit geleistet, vorzüglich als biologisches Heimatmuseum für unsere Schulen, ebenso wertvoll als Forschungsstätte für die Wissenschaft.

Reiche Ehrungen sind Ludwig BENICK geworden: Ehrenmitglied des Lübecker Lehrervereins, des Vereins für Heimatschutz, des Vereins „Natur und Heimat“, der Geographischen Gesellschaft. Die Gesellschaft zur Förderung Gemeinnütziger Tätigkeit verlieh ihm die Silberne Denkmünze und die Milde-Medaille, und anlässlich seines 72. Geburtstages ernannte die Christian-Albrechts-Universität ihn zum Ehrendoktor.

Ein Forscherleben ist abgeschlossen. Neben vielen Artikeln in Zeitungen hat der Verstorbene über 180 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. Ludwig BENICK ist immer der einfache schlichte Mensch geblieben. Sein lauterer Charakter, seine rührende Bereitwilligkeit, immer allen zu helfen, jedes Talent zu fördern, machen ihn uns unvergeßlich.

Er war auch als Mensch ein Vorbild.

Ernst Schermer